

L69a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Parabraunerde und Pelosol-Parabraunerde aus lösshaltigen Fließerden

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	I-L10a	
Flächenanteil	50–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Scheitelpunkte und überwiegend schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Parabraunerde und Pelosol-Parabraunerde, beide unter landw. Nutzung erodiert sowie verbreitet pseudovergleyt, stellenweise mit Merkmalen einer degradierten Tschernosem-Parabraunerde und sekundär aufgekalkt, vorherrschend mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösshaltige Fließerden (verbreitet Reste der Deck- über Mittellage), stellenweise über tonreicher Keuper-Fließerde (Basislage, überwiegend aus Gipskeuper-Material)	
Bodenartenprofil	(Ut3–Tu4;Lu,Gr0–2)	<4 dm
	Tu3–Ti,Gr1–2	5–>10 dm
	(Lu–Ti,Gr1–3)	
Karbonatführung	unterhalb 5–10 dm u. Fl., stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer, im Unterboden stellenweise mittel sauer
Bodenschätzung	L3V, L4V, L3LöV, L4LöV, L4Lö, LT3V, LT4V, LIIa2, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

in Erosionslagen unter landwirtschaftlicher Nutzung Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina (I-Z04, Kartiereinheit L66); abzugsträge Lagen (häufig unter Wald) mit Pseudogley-Parabraunerde und Pseudogley-Pelosol-Parabraunerde; vereinzelt, in vor Erosion geschützten Reliefpositionen, Parabraunerde aus Löss; in Mulden Kolluvium, häufig über Parabraunerde (I-K10, Kartiereinheit L70)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (340–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (240–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

Gipskeuper-Hügelland zwischen Leonberg, Stuttgart-Stammheim und Stuttgart-Feuerbach